

Demonstration am Ludwigskreisel: 7. Mai, 17 Uhr

Verkehrswende jetzt!

Kein Ausbau der Autoinfrastruktur!

Die Kritik am Ausbau des Ludwigskreisels durch die Stadt Saarbrücken:

- keine allgemeine Beteiligung der Bürger
- keine Information und Einbeziehung der Umweltverbände
- hohe Kosten: 1,3 Millionen - eine Maßnahme kostet mehr als die gesamte Radinfrastruktur
- mehr Autoverkehr und Parkdruck auf dem Rodenhof
- nur unzureichende Maßnahmen für ÖPNV, Rad- und Fußverkehr

Eine weitere phantasielos vertane Chance – und ein völlig falsches Signal

Unsere Fragen:

Die in Saarbrücken regierenden Parteien (CDU, Grüne, FDP) haben sich in ihrem Koalitionsvertrag zur notwendigen Verkehrswende bekannt. Welche Partei steht noch dazu: Wie passt Straßenbau zu diesem Ziel?

Warum wird ein gut an den Öffentlichen Nahverkehr angeschlossenes Gewerbegebiet wie das Quartier Eurobahnhof jetzt für den Autoverkehr ausgebaut?

- Fahren auf jeder neuen oder besseren Straße nicht auch **mehr** Autos?!
- Sollen Beschäftigte wieder aufs Auto umsteigen?
- Noch mehr Autos im Wohngebiet Rodenhof: auf Parkplätzen + eigentlich verbotene Durchfahrt?

Wo bleibt die verkehrsplanerische Kreativität und der städtebauliche Weitblick?

- der Verkehrsentwicklungsplan empfiehlt: keine Erweiterung des Kreisels wegen ‚städtebaulicher und Zerschneidungswirkung‘ und als nicht zu rechtfertigender ‚Eingriff in Natur und Umwelt‘ !

‚Klimanotstand‘ – auch ein Stadtratsbeschluss

- Sind dafür nicht weniger Autos notwendig?
- Wo sind die alternativen Angebote der Stadt dafür?

Wir fordern: Baustopp und Änderung der Planung, Rückbau statt Ausbau

+ keine neue Auto-Spur, sondern Nutzung der baulichen Änderungen zugunsten von Bus und Fahrrad

+ Verkürzung der Wartezeiten für FußgängerInnen + RadfahrerInnen durch Ampel-Vorrangschaltung

+ mehr Busse zum Rodenhof und Eurobahnhof: kleinere Shuttles + kürzere Takte

+ besserer Ausbau der Radwege zum Rodenhof und Eurobahnhof – von allen Seiten, incl. aus dem Bahnhof selbst; für Kreisel gibt's genügend gute Beispiele in anderen Städten!!

+ Ausbau der Fußwege: Reaktivierung der vorhandenen Treppen + Unterführung direkt an der Bushaltestelle, incl. behindertengerechtem Ausbau

+ Jobtickets, Leihrad-/Rollersysteme, autonom fahrende Minibusse im Quartier, Ausbau der Fahrradboxen rund um den Bahnhof, u.v.a.m.

ADFC, BUND, Fridays for Future, Parents for Future, Radelkollektiv, VCD